



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.ZI. 17062/5-4/1995

ANFRAGEBEANTWORTUNG
betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Dr. Renoldner und FreundeInnen vom 13.2.1995,
ZI. 605/J-NR/1995, "Weiterbau der Zillertal-Schnell-
straße (B 169) zwischen Stumm und Fügen"

XIX. GP.-NR
578 /AB

1995 -04- 12

Zu Ihren Fragen darf ich wie folgt Stellung nehmen:

zu

605 /J

Zu den Fragen 1 bis 7:

"Wie hoch werden die Kosten für den "Knoten Fügen", unter Einbindung der Pangrazstraße in den oberirdischen Teil der Zillertalstraße mittels Kreisverkehr und Weiterführung der neu zu trassierenden B 169 in Unterflur-Bauweise einschließlich Verlegung der Schienen der Zillertalbahn in diesem Bereich beim Sägewerk Binder, beziffert?

Aus welchem Titel werden die Kosten für dieses Straßenstück bedeckt?

Welche Beiträge zur kreuzungsfreien Einbindung eines privaten Schigebietes werden Sie aus den Händen der Betreiber einfordern?

Für wann ist der Baubeginn seitens Ihres Ressorts vorgesehen? Bis wann soll definitiv der gesamte Straßenabschnitt fertiggebaut sein?

Wann und von welcher Seite wird die Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden?

Werden auch alternative Varianten (außer der sogenannten "Beamtenstrasse" der Landesbaudirektion) überprüft? Wenn ja, welche? (Bitte um eine kurze Beschreibung).

Wenn ja, mit welchem Zeitfahrplan bzw. Ergebnis?"

Ich darf zu den Fragen 1 bis 7 festhalten, daß für die Planung und den Bau von Bundesstraßen das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten zuständig ist. Detailfragen wie hier gestellt wären daher an dieses Ressort zu richten.

Zu den Fragen 8 bis 10:

"Welche verkehrspolitischen Alternativen im Zusammenhang mit öffentlichem Verkehr wurden überlegt?

Welche Konsequenzen mit welchen Kosten ergeben sich für die Zillertalbahn (z.B. vermehrter Individualverkehr, zu erwartende sinkende Transportquoten etc.)

- 2 -

Haben Sie aufgrund der hohen PKW-Auslastung in der Saisonspitze die Möglichkeit der Einrichtung von Bus-Shuttle-Diensten zu dem genannten Skigebiet in Erwägung gezogen, um die Anrainer an der Pangrazstraße sowie die Umwelt entlang des gesamten Straßenabschnittes einschließlich der Alpin-Region Hochfügen nicht in diesem Ausmaß zu belasten? (Parkräume und eine Anbindung an die Zillertalbahn als Zubringer wären möglich und vorhanden.)"

Für diese Privatbahn werden seitens des Verkehrsressorts jährliche Investitionsförderungen im Rahmen der Privatbahnförderung in Höhe von 20 MioS zur Verfügung gestellt; dieser Betrag wird durch die regionalen Gebietskörperschaften verdoppelt. Durch diese Mittel soll die Zillertalbahn AG in die Lage versetzt werden, ihre Anlagen und Fahrbetriebsmittel zu verbessern und die Fahrzeiten zu reduzieren, um so eine Alternative zum Individualverkehr darstellen zu können.

Die Zillertalbahn wird derzeit zum größten Teil von Schülern und Urlaubsgästen frequentiert, also von einem Reisepublikum, für das die Lokalbedienung mit ortsnahen Haltepunkten und nicht die Reisezeit im Vordergrund steht. Für das besonders stark gewachsene Transportsegment des reinen Freizeitverkehrs ist darüberhinaus die Bahnreise als solche ein Qualitätsmerkmal, das durch einen Straßenausbau nicht gemindert wird.

Die Einrichtung von Bus-Shuttle-Diensten in das Skigebiet Hochfügen fällt nicht in meine Kompetenz, ich darf jedoch festhalten, daß bereits heute eine Kraftfahrlinie zwischen dem Bahnhof Fügen-Hart und Hochfügen besteht, die im Bedarfsfalle verdichtet werden könnte.

Wien, am 7. April 1995

Der Bundesminister